

Centralfahne des Schweiz. Militär-Sanitäts-Vereins

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **10 (1902)**

Heft 24

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

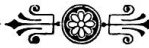
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schlusstermin für Einreichung der Arbeiten:
31. März 1903. Diese Frist wird entgegen
dem bisherigen Usus nicht verlängert
werden.

Adresse: Präsident des Centralvorstandes
des eidgen. Unteroffiziersvereins, Bern.

Dernier délai pour la remise des tra-
vaux: 31 mars 1903. Contrairement à l'usa-
ge, ce délai *ne sera pas prolongé*.

Adresse: Président du Comité central
de la société fédérale de sous-officiers,
Berne.



Centralfahne des Schweiz. Militär-Sanitäts-Vereins.

Unterm 24. November 1902 hat der Centralvorstand des Schweiz. Mil. San. Vereins ein Zirkular an die Sektionen erlassen, worin er die Anschaffung einer Centralfahne anregt. Die Fahne sollte auf der einen Seite das rote Kreuz nebst den Daten der Vereinsgründung und der Fahnenweihe, auf der andern Seite das Schweizerkreuz mit der Devise „Einer für alle, alle für einen“ aufweisen.

Über diesen Vorschlag, dem die Sektion Basel bereits in einem Telegramm an das Centralkomitee zugestimmt hat, sollen die Vereine abstimmen und ihre Voten bis zum 25. Dezember an das Centralkomitee in Lausanne schriftlich melden. Im Falle des Zustimmens werden die Vereine ersucht, die Sammlung freiwilliger Beiträge unter ihren Mitgliedern sofort an die Hand zu nehmen.



Das Schweiz. Rote Kreuz und seine Sammlung für Transvaal.

Nachdem am 27. November 1902 der Restbetrag der Rot-Kreuz Sammlung dem Burenbevollmächtigten General Delarey in Zürich zu handen des „allgemeinen Burenhilfsfonds“ persönlich übergeben und damit die Aktion des Schweiz. Roten Kreuzes zu gunsten Transvaals endgültig abgeschlossen worden ist, beehrt sich die unterzeichnete Direktion, dem Schweizervolk Schlussabrechnung über die südafrikanische Hilfsaktion der Jahre 1899/1900 vorzulegen:

Einnahmen:

Ergebnis der Sammlung in der Schweiz und im Ausland	Fr. 61,310. 71
Beitrag des h. Bundesrates	„ 3,000. —
Zinsen und Kursgewinn	„ 1,165. 09
	<hr/>
	Fr. 65,475. 80

Ausgaben.

Reisekosten, Auslagen und Honorar der drei Schweiz. Ärzte	Fr. 42,057. 20
Sanitätsmaterial und Expedition	„ 14,344. —
Verwaltungskosten: Druck, Porti und Telegramme	„ 2,327. 65
Baar an General Delarey	„ 6,746. 95
	<hr/>
	Fr. 65,475. 80

Indem wir diese Abrechnung der Öffentlichkeit übergeben, benützen wir die Gelegenheit, um nochmals all' denen den herzlichsten Dank auszusprechen, die in irgend einer Weise zum Gelingen unseres Liebeswerkes beigetragen haben.

Für die Direktion des Schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz,
Der Präsident: H. Hagenmacher, Oberst. Der Sekretär: Dr. G. Schenker.



Bitte.

Der Unterzeichnete sammelt Material über die verschiedenen Arten der Krankenpflege in der Schweiz. Er ersucht deshalb alle Leser des „Roten Kreuzes“, besonders auch die Herren